



# Pädagogisches Konzept

Volksschule, Stadt Luzern

## Betreuung Grenzhof

Familienergänzende Betreuung für  
Kindergarten- und Schulkinder bis und mit 6.  
Primarschulklasse

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Betreuung</b> .....	<b>4</b>
2.1	Standort .....	4
2.2	Angebot und Betreuungselemente.....	4
2.3	Grundhaltung.....	4
2.4	Zielsetzungen .....	5
<b>3</b>	<b>Freizeitgestaltung</b> .....	<b>6</b>
3.1	Grundlagen.....	6
3.2	Soziale Entwicklung und Umgang mit Konflikten .....	6
3.3	Sprachliche Entwicklung .....	6
3.4	Körperliche Entwicklung.....	6
3.5	Eigene Spielzeuge .....	7
<b>4</b>	<b>Hausaufgaben</b> .....	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Verpflegung</b> .....	<b>7</b>
5.1	Ernährung.....	7
5.2	Esskultur.....	7
<b>6</b>	<b>Hygiene</b> .....	<b>8</b>
<b>7</b>	<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b> .....	<b>8</b>
7.1	Grundlagen.....	8
7.2	Elterngespräche .....	8
7.3	Abmeldungen, Krankheiten, Medikamente .....	8
<b>8</b>	<b>Zusammenarbeit mit der Schule</b> .....	<b>9</b>
<b>9</b>	<b>Zusammenarbeit im Team</b> .....	<b>9</b>
9.1	Teamkultur .....	9
9.2	Informationsweitergabe .....	9
9.3	Präsenzkontrolle.....	9
9.4	Teamsitzungen.....	9
9.5	Arbeitsaufteilung.....	9
9.6	Pädagogische Arbeit .....	10
9.6.1	Rituale im Hort.....	10
9.6.2	Mittwochnachmittag.....	10
9.7	Brandschutz, Notfallszenario .....	10
9.8	Ausbildung und Praktikum in der Betreuung Grenzhof.....	11
<b>10</b>	<b>Qualitätssicherung</b> .....	<b>11</b>

2

*Unser Motto:*

*„Wir mögen Tage, die anders sind. Wir mögen Kinder jeden Alters, die den Mut haben zum Anderssein. Wir hätten gerne, das manches in der Welt anders wäre...“*

## 1 Einleitung

Die Betreuung Grenzhof ist ein schulergänzendes Betreuungsangebot der Stadt Luzern für Kindergarten- und Schulkinder bis und mit 6. Primarschulklasse. Das Angebot unterstützt die Eltern darin, Familie, Beruf, Ausbildung und Freizeit in Einklang zu bringen. Die Betreuung ist freiwillig, variabel und kostenpflichtig. Die Tarife richten sich nach dem massgebenden Einkommen der Erziehungsberechtigten und sind entsprechend nach Tarifliste gestaffelt.

3

Die Tagesstruktur umfasst die Gestaltung der Freizeit, die Unterstützung bei den Hausaufgaben und gemeinsame Mahlzeiten mit einer gesunden und warmen Verpflegung. Das Betreuungsteam ist pädagogisch ausgebildet, ergänzt von 2 Praktikantinnen und 1 Studentin der Höheren Fachschule für Kindererziehung in Zug und direkt der Schulleitung unterstellt.

Die altersgemischte Kindergruppe setzt sich jeden Wochentag gemäss Anmeldungen und Verträgen zusammen. Die Kinder sammeln Erfahrungen in einem begleiteten und vertrauten Umfeld und erwerben wichtige soziale Kompetenzen.

Während der Schulferien wird eine ganztägige Betreuung in reduziertem Umfang angeboten. Anmeldungen für die Ferienbetreuung nimmt das Rektorat Volksschule Luzern entgegen.

## 2 Betreuung

### 2.1 Standort

Die Betreuung Grenzhof befindet sich direkt im Areal des Schulhauses Grenzhof an der Luzernerstrasse 7 in Luzern. Wir verfügen über ein eigenes Gebäude mit 2 Ebenen. Kindergärtler der Schulhäuser Grenzhof und Rönningmoos sind während der Mittagszeit in den Räumlichkeiten auf der 2. Ebene, in der Villa Regenbogen, betreut. Kinder der 1.-6. Klasse verbringen ihre Freizeit im Erdgeschoss der Betreuung. So können wir noch flexibler auf unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder reagieren. Bei kleinen Kindern gehört zur Erholung auch eine Ruhezeit mit Schlaf. Zum Areal des Schulhauses zählen auch ein grosszügiger Spielplatz, eine Turnhalle und eine Bibliothek, die uns ebenso zu Verfügung stehen.

### 4 2.2 Angebot und Betreuungselemente

Eltern können ihre Kinder mit Betreuungsbedürfnis beim Rektorat Volksschule Luzern anmelden. Betreuungsverträge werden jedes Schuljahr neu abgeschlossen. In der Betreuung Grenzhof werden für Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Grenzhof und Rönningmoos 20 Plätze in der Frühmorgenbetreuung, 50 Plätze am Mittagstisch und 40 Plätze in der Nachmittagsbetreuung angeboten. Die Elemente sind kombinierbar.

Element I	Frühmorgenbetreuung	7.00 – 8.15 Uhr
Element II	Mittagstisch	11.45 – 13.45 Uhr
Element III	Nachmittagsbetreuung I	13.45 – 15.30 Uhr
Element IV	Nachmittagsbetreuung II	15.30 – 18.00 Uhr

### 2.3 Grundhaltung

In der Betreuung der Kinder wird grossen Wert auf den respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander gelegt. Für eine ganzheitliche und individuelle Entwicklung brauchen Kinder Sicherheit, Verlässlichkeit und Orientierung durch eine klare Haltung ebenso wie Konstanz in der Beziehung. Sie brauchen eine bedürfnisgerechte Betreuung durch Bezugspersonen, die eine professionelle Balance von Nähe und Distanz einhalten und ihre Vorbildrolle bewusst wahrnehmen. Aufgrund der konsequenten Haltung des Teams erschliessen sich Kinder generelle moralische Normen.

## 2.4 Zielsetzungen

Die Kinder werden in einem anregenden, von Akzeptanz und Wertschätzung geprägten Umfeld betreut. Das Wohlbefinden und die Förderung des Kindes sind zentral. Das Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen und in seiner sozialen, sprachlichen, emotionalen, kognitiven und körperlichen Entwicklung unterstützt. Es werden vielfältige Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten angeboten, die auf die verschiedenen Altersgruppen und Bedürfnisse ausgerichtet sind.

Die Atmosphäre zwischen den Betreuungsmitarbeitenden und den Kindern ist von Vertrauen geprägt und vermittelt Sicherheit durch Konstanz in der professionellen Beziehung. Betreuungsmitarbeitende handeln reflektiert und professionell und hören aktiv zu. Die Betreuungsmitarbeitenden sind sich bewusst, dass ihre Beziehung zu den Kindern und deren Eltern aufgrund eines Arbeitsvertrags besteht und nicht eine freiwillige Beziehung auf freundschaftlicher Basis darstellt.

Eigeninitiative, Selbstverantwortung, Selbständigkeit und Selbstbewusstsein der Kinder werden gefördert.

Die Kinder werden in der Bewältigung und Auseinandersetzung mit dem Umfeld unterstützt.

Die Kinder sind in der Gruppe integriert, bringen ihre Meinungen und Ideen ein und beteiligen sich an der Alltagsgestaltung.

Der Informationsaustausch und Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit, Schulleitung und weiteren Beteiligten findet partnerschaftlich statt.

5

### **3 Freizeitgestaltung**

#### **3.1 Grundlagen**

Kinder brauchen Kinder. Die Betreuung bietet den Kindern Gelegenheit ihre Freizeit mit Kindern verschiedenster Altersgruppen und beiderlei Geschlechts zu verbringen. Die Betreuung bietet Raum für Bewegung und sorgt auch für Rückzugsmöglichkeiten. Kreative Tätigkeiten und Spiele gehören genauso dazu wie erlebnisorientierte Aktivitäten. Wichtig ist, dass das Kind Eigenaktivität entwickeln kann, dazu wird der nötige Freiraum zur Verfügung gestellt. Durch Regeln und Grenzen werden dem Kind Klarheit, Sicherheit und Schutz vermittelt.

#### **3.2 Soziale Entwicklung und Umgang mit Konflikten**

Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit wahrgenommen und in seiner individuellen Entwicklung und seinen Interessen unterstützt, unabhängig von seinem Geschlecht, seiner Religion, seiner Nationalität und Kultur. Die Betreuungsmitarbeitenden fördern ein Klima von Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit aller Menschen, so dass sich alle Kinder wohlfühlen. Sie fördern und unterstützen einzelne Kinder im Betreuungsalltag. Die Kinder lernen Verantwortung für ihr eigenes Tun zu übernehmen und verantwortungsbewusst und wertschätzend mit Menschen, Sachen und Umwelt umzugehen.

6

Wenn eine Konfliktsituation auftritt, beobachtet das Betreuungspersonal die Auseinandersetzung und schreitet ein, wenn sich die Streitenden nicht selbst einigen können oder die Situation eskaliert. Gemeinsam mit den Kindern wird eine gewaltfreie Konfliktlösung gesucht. Die Kinder und Jugendlichen lernen in solchen Konfliktgesprächen Verhandlungen zu führen, Kompromisse einzugehen und sich wieder zu akzeptieren. Sie sollen erkennen, dass es verschiedene Wünsche, Bedürfnisse, Interessen wie auch Verhaltensweisen gibt, die wahrgenommen und aufeinander abgestimmt werden müssen.

#### **3.3 Sprachliche Entwicklung**

Die Betreuungsmitarbeitenden fördern die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung, indem sie eine Vorbildrolle einnehmen durch eine angemessene, klare, kongruente und differenzierte Sprache. Sie fördern die Kinder in der Erweiterung ihres Wortschatzes und ihrer Kenntnis der deutschen Sprache und halten sie dazu an, Dinge im Alltag richtig zu benennen und sich korrekt auszudrücken. Im Betrieb wird ausschliesslich Hochdeutsch oder Schweizerdeutsch gesprochen.

#### **3.4 Körperliche Entwicklung**

Die Betreuungsmitarbeitenden bieten den Kindern Angebote zur Förderung der Fein- und Grobmotorik. Dazu gehören handwerkliche Aktivitäten, Bewegungsspiele und Ausflüge. Dabei wird auf einen Ausgleich zwischen freien und geführten Aktivitäten geachtet. Zwischen freiem Spiel und geführten Sequenzen können sich die Kinder mit aktuellen Themen und ihren Interessen auseinandersetzen.

### **3.5 Eigene Spielzeuge**

Das Betreuungsteam setzt einen wichtigen pädagogischen Schwerpunkt auf ein gemeinsames Erfahren und Erleben in der Gruppe. Die Kinder bauen somit ihre sozialen Kontakte im gemeinsamen Spiel und im geselligen Beisammensein auf. Eigene Spielzeuge sind ab August 2015/2016 nicht erlaubt. Die Benützung elektronischer Spielzeuge und Handys ist in der Betreuung untersagt.

Handys müssen ausgeschaltet und an einem sicheren Ort versorgt sein.

Die Eltern haben die Möglichkeit, in dringenden Fällen ihre Kinder über die Telefonnummer der Betreuung, 041 259 20 39, zu erreichen. Wir übernehmen keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung von Handys oder elektronischen Spielgeräten. Jegliche Form von Waffen, waffenähnliche Spielsachen sind selbstverständlich verboten und werden umgehend vom Personal eingezogen und den Erziehungsberechtigten übergeben.

## **4 Hausaufgaben**

Die Aufgaben- und Lernbegleitung und Kurse finden im Schulhaus Grenzhof unter Aufsicht der Lehrpersonen statt. Das Angebot steht für alle angemeldeten Kinder zu Verfügung ist teilweise kostenpflichtig. Die Kinder lösen ihre Hausaufgaben selbständig und selbstverantwortlich. Die Betreuung bietet keinen Nachhilfeunterricht an.

## **7 5 Verpflegung**

### **5.1 Ernährung**

Die Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Zvieri) strukturieren den Tagesablauf. Die Betreuungsmitarbeitenden sorgen für abwechslungsreiche, gesunde und kindergerechte Mahlzeiten.

Wünsche der Kinder werden aufgenommen und wenn möglich, in Zusammenarbeit mit dem Mittagessenlieferanten Viva Luzern umgesetzt. Zum Frühstück bekommen Kinder Milch oder Fruchtsaft, Brot, Butter, Konfitüre, Honig. Das Zvieri-Angebot wird um Früchte, Darvida, Cornflakes, usw. erweitert. Die Kinder werden ermuntert, Neues auszuprobieren, es wird jedoch kein Esszwang ausgeübt. Die Eltern werden über auffälliges Essverhalten informiert. Bei speziellen Bedürfnissen können wir leider keine Diät anbieten.

### **5.2 Esskultur**

Der soziale Aspekt des gemeinsamen Essens ist zentral. Die Betreuungsmitarbeitenden essen mit den Kindern und sind sich ihrer Vorbildrolle im Essverhalten und den Tischmanieren bewusst. Sie vermitteln Freude am Essen und achten auf eine entspannte Atmosphäre und eine förderliche Esskultur. Unsere Tischregeln werden eingehalten. Mitarbeitende der Schule sind jederzeit zum Essen eingeladen.

## **6 Hygiene**

Die Betreuungsmitarbeitenden halten die Kinder zur Mund- und Körperhygiene an. Nach den Mahlzeiten putzen die Kinder die Zähne. Vor dem Essen, bei Arbeiten in der Küche und nach dem Gang auf die Toilette werden die Hände mit Seife gewaschen. Alle hygienischen Massnahmen in der Betreuung Grenzhof sind detailliert im Hygiene-Konzept für die Betreuungsangebote und Verpflegungsküchen der Volksschule Stadt Luzern aufgeführt.

## **7 Zusammenarbeit mit den Eltern**

### **7.1 Grundlagen**

Gegenseitiges Vertrauen ist die Voraussetzung für eine konstruktive Zusammenarbeit. Diese wird bewusst gestaltet. Unsere Haltung den Eltern gegenüber ist von Akzeptanz, Offenheit und Wertschätzung geprägt, ihre Anliegen werden ernst genommen. Das Wohl des Kindes steht dabei im Vordergrund. Die professionelle Balance von Nähe und Distanz wird gewahrt.

Die Betreuungsleitung kann zu Öffnungszeiten für An- und Abmeldungen, Informationen oder Fragen telefonisch oder per Mail kontaktiert werden. Die Eltern sind über die Dienstleistungen der Betreuung Grenzhof und ihrer Pflichten als Eltern per Brief 1x pro Schuljahr und Elternabend informiert. Besuche der Erziehungsberechtigten oder anderer Gäste sind willkommen.

## **8**

### **7.2 Elterngespräche**

Gespräche mit Eltern werden auf Verlangen der Eltern oder der Betreuungsmitarbeitenden anberaumt. Die Betreuungsleitung lädt neu angemeldete Kinder gemeinsam mit ihren Eltern zum Vorstellungsgespräch ein.

Das Betreuungsteam arbeitet vernetzt. Inhalt und Ziel des Gesprächs wird mit dem Betreuungsteam und je nach Fall mit Schulleitung, Lehrpersonen, Schulpsychologen und Schulsozialarbeiter abgesprochen. Die Teilnehmenden, Gesprächs- und Protokollführung, Ort, Termin und Zeitrahmen werden festgelegt. Die Gespräche werden vorbereitet, konstruktiv geführt und dokumentiert.

### **7.3 Abmeldungen, Krankheiten, Medikamente**

Informationen über Abmeldungen nehmen wir nur von den Erziehungsberechtigten entgegen. Kinder ohne Begleitung werden gemäss vereinbarten Zeiten nach Hause geschickt. Wir bitten um Meldung, wenn Kinder krank sind, sowie bei Terminen, wie Arzt, Sport, Musik, Religion oder Sprachstunden und bei Änderungen der Betreuungszeiten. Kranke Kinder müssen zu Hause bleiben. Falls ein Kind ein Medikament einnehmen muss, bitten wir die Eltern, uns diesbezüglich zu informieren. Die Medikamente werden im Büro aufbewahrt und dem Kind von einer Betreuungsperson abgegeben.

In dringenden Fällen alarmieren wir die Notfallzentrale, Tel. Nr. 144 (Notarzt beziehungsweise die Ambulanz). Die Kosten werden von den Eltern des Kindes getragen.



## **8 Zusammenarbeit mit der Schule**

Als schulergänzendes Angebot ist die Betreuung Grenzhof ein wichtiger Teil der Schule. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung soll die Qualität der Betreuung im Interesse des Kindes gewährleistet und optimiert werden. Es finden regelmässig Sitzungen mit der Schulleitung statt. Der Kontakt zu den Lehrpersonen, der Schulleitung und der Schulpflege wird gepflegt durch Austausch von Informationen und Beobachtungen, um gemeinsame Lösungen zu finden, durch informelle Gespräche und die Teilnahme an schulischen Anlässen.

## **9 Zusammenarbeit im Team**

### **9.1 Teamkultur**

Die Teamarbeit ist die Basis der Betreuungsarbeit und der Führung der Betreuung Grenzhof. Es wird eine unterstützende, respektvolle und wertschätzende Atmosphäre gepflegt, in der die Betreuungsmitarbeitenden ihre Aufgabe motiviert wahrnehmen können. Konflikte werden angesprochen und lösungsorientiert aufgearbeitet. Das eigene Verhalten wird reflektiert. Rückmeldungen sind erwünscht und werden ernst genommen. Neue Mitarbeitende werden im Team begrüsst, der Kindergruppe, den Lehrpersonen vorgestellt und sorgfältig eingeführt.

## **9**

### **9.2 Informationsweitergabe**

Der Informationsfluss innerhalb des Teams wird durch tägliche Einträge in die Agenda, an die rote Infotafel und im Infoblock gewährleistet. Die Einträge sind transparent, kongruent und differenziert. Es wird dabei zwischen relevanten und irrelevanten Informationen unterschieden. Besondere Ereignisse werden sachlich in der Akte des Kindes dokumentiert. Für den täglichen mündlichen Austausch ist ein Zeitgefäss zwischen 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr festgelegt.

### **9.3 Präsenzkontrolle**

Täglich wird die übersichtliche Präsenzliste „Brandschutzliste“ geführt und laufend aktualisiert.

### **9.4 Teamsitzungen**

Das Team hält regelmässige Teamsitzungen ab. Dabei wird eine Traktandenliste geführt und ein Protokoll erstellt. Das Protokolllesen ist ein obligatorischer Teil unserer Arbeit.

### **9.5 Arbeitsaufteilung**

Die Arbeitsaufteilung wird durch den Wochen-Arbeitsplan und die Sitzordnung geregelt. Jede Betreuungsperson verfügt über eine Ressortaufgabenliste mit einem detaillierten Beschrieb der spezifischen Aufgaben.

## 9.6 Pädagogische Arbeit

Die pädagogische Arbeit wird geplant und reflektiert: Es werden Ziele und Schwerpunkte im Team vereinbart und gemäss pädagogischem Konzept umgesetzt. Die vereinbarten Ziele werden evaluiert.

Die wichtigsten Konzepte unserer pädagogischen Arbeit sind:

- Additive Tagesschule Betreuung, Volksschule, Stadt Luzern
- Leitbild Integrative Volksschule
- Konzept „Wir sind Freunde, alle gewinnen...“
- Konzept „Plus- und Minuspunkte“
- „Mittwochkonzept“
- Projekt „Stern“
- Ablauf „Villa Regenbogen“
- Liste „Bewertungssystem in der Villa“
- Projekt „Tisch des Monats“
- Projekt „Geburtstag-Würfel“
- Merkliste „Wahrnehmungsstörungen“
- Liste „Unsere Regeln“
- Programm: Ich kann das! Resilienz – Was Kinder stark macht.

10

### 9.6.1 Rituale im Hort

Rituale sind wiederkehrende Abläufe im Alltag, die den Kindern Sicherheit und Klarheit bieten. Neben den alltäglichen Ritualen gibt es auch jene, die anlässlich von Festen und Feierlichkeiten gestaltet werden. Wir feiern Geburtstage, Abschiede sowie Feste zu saisonalen kulturellen Anlässen. Wenn ein Kind Geburtstag hat, darf es gerne einen Kuchen oder Früchte für alle mitbringen, aber bitte keine Süssigkeiten.

### 9.6.2 Mittwochnachmittag

Am Mittwochnachmittag haben alle Kinder schulfrei. Das Mittwochnachmittagsprogramm gestaltet sich je nach Situation, Jahreszeit oder aktuellem Anlass abwechslungsreich unterschiedlich. Wir machen häufig einen Ausflug und kehren erst zwischen 17 und 18 Uhr zurück. Die abgemeldeten Kinder müssen spätestens um 13:30 Uhr abgeholt werden. Kinder, die am Mittwoch nur die Nachmittagsbetreuung besuchen, müssen spätestens um 13:45 Uhr bei uns sein.

## 9.7 Brandschutz, Notfallszenario

Das ganze Team ist über das Verhalten im Notfall informiert und muss laut abgemachten Schritten reagieren. Regelmässige Brandschutzübung wird mit den Kindern jährlich wiederholt, Kompetenzen und Verantwortung im Team besprochen.

## 9.8 Ausbildung und Praktikum in der Betreuung Grenzhof

Die Betreuung Grenzhof bietet seit August 2014 in Zusammenarbeit mit der Höheren Fachschule für Kindererziehung in Zug die Möglichkeit eine pädagogische Ausbildung zu absolvieren. Die Dauer der Ausbildung umfasst in der Regel 4 Jahre. Hierbei werden die Auszubildenden von einem Praxisausbildner des Betriebes begleitet.

Jedes Jahr werden 2 Praktikantinnen oder Praktikanten im Betrieb angestellt. Das Praktikum beträgt 6 oder 12 Monate und ist gemäss Richtlinien der Stadt Luzern besoldet. Gemäss Praktikumskonzept der Betreuung Grenzhof erhalten die Praktikantinnen und Praktikanten einen Einblick in die schulergänzende Kinderbetreuung und ins pädagogische Handeln. Sie lernen in der Praxis, die Kinder als unterschiedliche Persönlichkeiten mit ihren Wünschen und Nöten, ihrer Geschichte, ihrem Umfeld, ihren Fähigkeiten und ihren Schwierigkeiten wahrzunehmen. Sie werden vom ganzen Betreuungsteam eingearbeitet und begleitet. In regelmässigen Gesprächen mit der Betreuungsleitung werden Ziele festgelegt, Fragen geklärt und verschiedene Themen behandelt. Dabei werden die Praktikantinnen und Praktikanten in ihrer Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz geschult.

## 10 Qualitätssicherung

11

Die Betreuungsmitarbeitenden schaffen Qualität, indem sie ihre Tätigkeit, ihre Zielsetzungen und die Prozesse reflektieren. Ihre Arbeit wird innerhalb der Teamarbeit und durch jährliche Mitarbeitergespräche laufend evaluiert.

Luzern, 1. Juni 2015

Branislav Zdansky  
Betreuung Grenzhof